



Uwe Seeler wird Namens-Pate der Sportschule

Titelstory

Endlich ist es soweit. Am Donnerstag, dem 9. Juni 2011, wurden in der Sportschule offiziell die Umbaumaßnahmen eingeleitet. „Nach all den arbeitsintensiven Wochen und Monaten, haben wir nun den nächsten wichtigen Schritt getan“, sagte SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer nach der Enthüllung des Bauschildes am Historischen Eingangstor der Sportschule. „Wir freuen uns alle auf das neue moderne Erscheinungsbild unserer Sportschule“, so Meyer.

Diese Vorfriede teilte Meyer auch mit Uwe Seeler. Der Ehrenspielführer der Deutschen Nationalmannschaft war nach Malente gekommen, um diesem wichtigen Kapitel in der Geschichte der Sportschule beizuwohnen. „Ich habe zu meiner aktiven Zeit und auch danach viele schöne Tage hier in Malente verbracht und bin froh, dass die Tradition der Sportschule nun verbunden wird mit einer modernen Anlage. Mein Herz schlägt für Malente“, so Seeler in der offiziellen Talkrunde.

Im Laufe der Talkrunde, an der auch die Ehrengäste wie DFB-Vizepräsident Hermann Korfmacher, Innenminister Klaus Schlie und der Bürgermeister der Gemeinde Malente, Michael Koch, teilnahmen, wurde Uwe Seeler noch eine besondere Ehre zuteil. Der 74-Jährige wird ab sofort Namens-Pate der Sportschule Malen-

te sein. „Uwe Seeler ist spätestens seit der Vorbereitung auf die WM1970 in Mexiko mit der Sportschule verbunden und vertritt den Fußball im Norden natürlich wie kein Zweiter. Es ist eine besondere Ehre für den Standort Malente, dass Uwe Seeler die Namens-Patenschaft für die Sportschule übernimmt“, so Meyer bei der Bekanntgabe.

Bei allen Feierlichkeiten wurde aber auch denjenigen gedankt, die dieses Projekt erst möglich gemacht haben. SHFV-Präsident Meyer: „Wir haben in den vergangenen Monaten sehr viel an diesem Projekt gearbeitet, aber ohne die Unterstützung von Bund und Land aus dem Konjunkturpaket II i. H. v. 1,385 Millionen Euro würden wir heute nicht hier stehen. Ein besonderer Dank gilt daher vor allem Innenminister Klaus Schlie, der sich stets für die Sportschule eingesetzt hat.“ Neben den Landesmitteln unterstützten auch der Deutsche Fußball-Bund (1,8 Millionen Euro) und der Norddeutsche Fußball-Verband (150.000 Euro) die Umbaumaßnahmen mit entsprechenden Darlehen. Der SHFV beteiligt sich mit Eigenmitteln in Höhe von 380.000 Euro an dem Gesamt-

investitionsvolumen von 3,715 Millionen Euro.

Im Vorfeld der besonders durch die Anekdoten von Uwe Seeler lockeren Talkrunde hatte der leitende Architekt Christian Bielke vom Architekturbüro Bielke und Struve die geplanten Umbaumaßnahmen anschaulich vorgestellt.

Demnach soll das Gebäude der Sportschule erweitert werden, um die Bettenkapazität zu erhöhen (von 35 auf 56) und moderne Schulungsräume zu schaffen. Außerdem wird unter Beibehaltung des traditionellen Ursprungsgebäudes das Hauptgebäude saniert. Es erfolgt zudem ein Abriss des Wirtschaftstraktes zugunsten eines Erweiterungsbaus für moderne Büroeinheiten sowie einer Küche. Im Naht-

bereich zwischen Hauptgebäude und Büro-/Küchenstrakt entsteht ein großer Rezeptions- und Eingangsbereich. Ferner wird der sportfunktionelle Sportschulteil um einen Gymnastik-, Physio- und Massagebereich ergänzt. Nach dem geplanten Bauende im 2. Halbjahr 2012 soll die Sportschule einen 3-Sterne-Standard aufweisen, der in Verbindung mit den ohnehin hochmodernen Sportanlagen optimale Bedingungen für Trainingslager von Amateur- und Profimannschaften, Talentfördermaßnahmen und Ausbildungslehrgängen bietet.

Alle Informationen und Details zum Umbau der Sportschule Malente finden Sie auf www.shfv-kiel.de unter „Umbau Sportschule 2011-2012“. TK



Baumaßnahmen gestartet: SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer zusammen mit Innenminister Klaus Schlie, Bürgermeister Michael Koch, Landtagsvizepräsidentin Herlich Marie Todsen-Reese, Landrat Reinhard Sager, DFB-Ehrenspielführer Uwe Seeler und DFB-Vizepräsident Hermann Korfmacher (v.l.n.r.) nach der Enthüllung des Bauschildes am Historischen Tor der Sportschule Malente.

AUS DER VERBANDSARBEIT – TALENTFÖRDERUNG

In den Notizbüchern des DFB

Schon seit vielen Jahren spielt die Mädchen- und Frauen-Talentförderung beim Schleswig-Holsteinischen Fußballverband eine besondere Rolle. Im Jahre 2007 übernahm Dieter Bollow von Urgestein und Talentförderer Eberhard Ziemke die Aufgabe, im Hinblick auf die WM 2011 die guten Strukturen weiter zu verbessern und die Förderung zu intensivieren. Ziel war es nicht nur die Mädchen-Talentförderung in der Breite, sondern auch in der Spitze zu verbessern.

So wurden mit Unterstützung des SHFV und der Kreisfußballverbände die Förderung in den Kreisen und den fünf SHFV-Stützpunkten intensiviert, die Trainingsfrequenz erhöht und das Einstiegsalter in die Stützpunkte dem der Jungen angepasst. Jeweils zwei qualifizierte Trainer/innen in den Stützpunkten in Joldelund, Brekendorf, Malente, Kellinghusen und Lübeck kümmern sich um die Mädchen in Schleswig-Holstein. Jeden Montag werden bis zu 150 Mädchen in den Stützpunkten individuell gefördert. Besonders begabte Juniorinnen haben zudem die Möglichkeit, in den DFB-Stützpunkten der Junioren zu trainieren.

Dazu kamen mit Unterstützung des SHFV die Verbesserungen der Trainingsbedingungen auf Kunstrasenplätzen und Hallentermine in der Schlechtwetterzeit. Darüber hinaus wurde ein zentraler Trainingspunkt für ein spezielles Torwartraining in Malente eingerichtet. Um eine kontinuierliche Weiterentwicklung zu gewährleisten, werden die Mädchen zwei Mal pro Jahr, so wie in den DFB-Stützpunkten, ei-



Einsatz im Nationaltrikot: Michelle Einfeldt (li.), hier im Duell mit der Schottin Caroline Weir. Foto: getty

nem sportmotorischen Leistungstest unterzogen.

Parallel zu den Stützpunktmaßnahmen konnten die Fördermaßnahmen der Landesauswahl durch Kader- und Gemeinschaftslehrgänge sowie Sichtungseinheiten ausgebaut werden. Sichtungsspiele und Sichtungsturniere gegen Juniorenteamen sollen die besten Talente an ein noch höheres Niveau führen.

Diese Optimierungen schlagen sich in diversen Erfolgen nieder. Durch die positiven Ergebnisse des Landesverbandes Schleswig-Holstein bei den NFV-Turnieren und Länderpokalen wurde auch der DFB auf unsere Talente aufmerksam. Michelle Einfeldt (4 Länderspiele), Jennifer Michel (2 Länderspiele) und Marie Becker (1 Länderspiel) debütierten in den letzten Jahren in den Juniorinnen-Mannschaften des DFB, darüber hinaus wurden etliche Spielerinnen

zu DFB-Sichtungslerngängen eingeladen. Aufgrund des Länderpokals der U15 vom 1. bis 5. Juni werden Jennifer Michel, Samanta Carone und Svenja Körner (alle 96er-Jahrgang) sowie Benita Sander, Michaela Brandenburg und Victoria von Lengerke (alle 97er-Jahrgang) zu den nächsten SichtungsmäÙnahmen des DFB eingeladen. Das spricht für sich.

Damit es so bleibt, ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Talentförde-

rung und eine Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Verein, Kreis und Verband im Bereich der Trainerausbildung und -fortbildung von Nöten. Ein weiterer Aspekt ist die Förderung der Mädchen durch Kooperationen zwischen Verband, Verein und Schule und eine verstärkte Integration der talentiertesten Mädchen in die Kreisauswahlteams und DFB-Stützpunkte der Junioren.

DIETER BOLLOW
SHFV-VERBANDSSPORTLEHRER



Im Notizbuch beim DFB: Marie Becker.



Im Notizbuch beim DFB: Jennifer Michel. Foto: getty

Beachkick Berlin gewinnt Auftaktturnier

Bei strahlendem Sonnenschein wurde am 4./5. Juni das erste von insgesamt sieben Turnieren des SHFV Beachsoccer-Cup 2011 ausgetragen. Herrliche Wetterbedingungen, die Anwesenheit von sieben Mannschaften und eine beeindruckende Atmosphäre im Ostseebad Damp verstärkten die Lust auf den Auftakt.

Am Samstag um 13 Uhr ging es los. Musikalische Untermalung durch einen DJ und lockere Kommentare von NDR 1 Welle Nord-Moderator Stefan Brasse ließen die Stimmung steigen. Es entwickelte sich ein spannendes, hart umkämpftes Turnier am Aktionsstrand in Damp. Den ersten Tag beendeten drei Mannschaften punktgleich mit sieben Zählern: „Beachkick Berlin“, „Die Dummen außer Bernd“ und „Vamos a la Playa“. Stimmungssieger aber war die Mannschaft um den „TV Sottrum“ mit einer weiblichen Verstärkung und

ihrem Fanclub.

Weiter ging es am Sonntagvormittag um 11 Uhr. Leider waren zwei Mannschaften (VfL Damp Vogelsang und TV Sottrum) wegen Verletzungspechs vorzeitig ausgeschieden, das wirkte sich aber nicht negativ auf die restlichen Teilnehmer aus. Kurzerhand wurde ein neuer Turnierplan erstellt, in dem die Spiele der ausgeschiedenen Teams annulliert wurden. Somit bildeten die verbliebenen

fünf Teams eine Gruppe, in der sie am Sonntag zum zweiten Mal im Jeder gegen Jeden bei verkürzter Spielzeit aufeinandertrafen. Ein glückliches Händchen hatte man zudem bei der Spielabfolge, denn das letzte Spiel des zweiten Tages war gleichzeitig das Finale. Mit jeweils 16 Punkten gleichauf spielten Beachkick Berlin und Die Dummen außer Bernd gegeneinander. Der Sieger dieses Spiels sollte nicht nur Gewinner der 200,-

Euro Siegprämie sein, sondern auch automatisch in das Finalturnier in Laboe am 23. Juli einziehen.

Das Rennen machten die Berliner. Sie gewannen knapp mit 1:0 und erhielten bei der anschließenden Siegerehrung einen symbolischen Scheck, den Siegerpokal vom Geschäftsführer des SHFV, Jörn Felchner, und einen Beachsoccer-Ball vom Veranstaltungsassistenten der Damp Holding AG, Mark Erichsen. Darüber hinaus spendierte Lübzer als Partner des SHFV Beachsoccer-Cup jeweils eine Kiste Bier für die übrigen vier Teams. Somit ging ein erfolgreiches Auftaktturnier zu Ende und der Blick gilt schon wieder den weiteren fünf Qualifikationsturnieren in den kommenden Wochen. Alle Informationen zum Turnier in Damp und zu den kommenden Qualifikationsturnieren finden Sie auf www.beachsoccer-cup.com.

FT



Beachkick Berlin konnte das erste Quali-Turnier beim SHFV Beachsoccer-Cup für sich entscheiden und sich somit das Ticket für das Landesfinale am 23.7. in Laboe sichern.

Krombacher Pokal der Masterklasse am 18./19. Juni

Am Mittwoch, den 08. Juni hatte der SHFV die Teilnehmerteams des diesjährigen SHFV Krombacher Pokal der Masterklasse zu einer erstmaligen Auslosungsveranstaltung in diesem Bereich nach Kiel in den Hans-Hansen-Saal eingeladen. Eine große Zahl an Vertretern der neun Mannschaften bei den Ü 40-Herren und der 18 Teams bei den Ü 30- und Ü 35-Frauen war dieser Einladung gefolgt. Die Vereinsvertreter erhielten zunächst detaillierte Informationen zu den Turnieren, dem Wochenendprogramm und zum Ausrichter SV Eintracht Segeberg, der sich in Person von Fußballobmann Holger Tiemann persönlich vorstellte. Danach konnten die Vereine aber auch live die Auslosungen der Gruppen verfolgen (Ergebnisse siehe rechts). Das Ziehen der Loskugeln übernahmen Hans-Rainer Hansen, der kürzlich neu ge-

wählte Beauftragte für Freizeit- und Breitensport im SHFV-Vorstand, und SHFV-Mitarbeiterin Martina Pergande sowie Dirk Schröder vom SHFV-Herrenspielausschuss.

Die drei Landesmeisterschaften werden zum ersten Mal in Zusammenarbeit mit dem neuen Partner des SHFV, der Krombacher Brauerei, durchgeführt. Dadurch ergibt sich insbesondere für die teilnehmenden Vereine eine große Anzahl an neuen Vorzügen. So erhalten alle Mannschaften nicht nur eine Anreise-Pauschale, sondern es werden beim Turnier auch Sieg- und Bierprämien unter den Erstplatzierten ausgeschüttet. Zudem wird allen Teams ein von Krombacher gestifteter Pokal überreicht. Aber auch das Rahmenprogramm seitens des SHFV und des Ausrichters Eintracht Segeberg an diesem Wochenende hält für die Akti-

ven und die Besucher viele interessante Aktionen bereit.

„Eine wirklich gelungene Veranstaltung, welche die Vorfreude auf das Turnier noch erhöht hat“, resümierte unter anderem Roland Schulze vom Herren-Teilnehmer SV Henstedt-Ulzburg nach der Auslosung. Zum Schluss gab es auch noch einen weiteren Grund zur Freude bei den Vereinen, denn Krombacher-Vertreter Niko Schaade überreichte allen Vertretern noch einen qualitativen „Krombacher-Pokal“-Fußball, damit sich auch alle Teilnehmer mit

dem richtigen Ball auf Ihre Turniere vorbereiten können.

Auslosung:

Ü 40-Herren (Samstag, 18.06.)
Gruppe A: Germania Breklum, Holstein Pahlen, Raisdorfer TSV, SV Henstedt-Ulzburg, TSV Trittau
Gruppe B: VfR Horst, SG Kronshagen/Melsdorf, TSV Waabs, Vertreter KFV Plön
Ü 30-Frauen (Sonntag, 19.06.)
Gruppe A: Grün-Weiß Siebenbäumen, SSV Sarzbüttel, SV Wahlstedt, Rot-Schwarz Kiel
Gruppe B: Olympia Neumünster, SW Elmsenhagen, Schmalfelder SV, FC Riepsdorf
Ü 35-Frauen (Sonntag, 19.06.)
Gruppe A: Ratzeburger SV, SSV Sarzbüttel, VfL Grünhof-Tesperhude, TSV Dänischburg, SG Bargfeld/Jersbek
Gruppe B: Flensburg 08, BSC Brunsbüttel, MTV Leck, UT Kiel, VfL Oldesloe. FT



Die teilnehmenden Teams beim Krombacher Pokal der Masterklasse wurden schon im Vorfeld der Landesmeisterschaften reichlich beschenkt.

Sabine Jastrob erhält Ehrenamtspreis

Frau Sabine Jastrob ist seit dem Jahre 2006 Talentfördertrainerin der Mädchen im KFV Rendsburg-Eckernförde. Diese Aufgabe übernahm sie, ohne über eine entsprechende Trainerausbildung zu verfügen, jedoch leitete sie den Mädchenstützpunkt zusammen mit einem lizenzierten Trainerkollegen und so konnte sie erste praktische Erfahrungen als Trainerin sammeln. Zu Gute kam ihr auch, dass sie wegen ihrer fußballerischen Fertigkeiten als Spielerin des TuS Rotenhof sofort von den Mädchen anerkannt wurde.

Ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse als Trainerin hat sie zunächst durch die Teilnahme an der Ausbildung zur Fachübungsleiterin C mit Abschluss im Oktober 2009 erweitert. Im

Frühjahr 2011 hat sie in Malente sehr erfolgreich an der Trainer C- Lizenzausbildung teilgenommen, wo ihr als eine der besten Lehrgangsteilnehmer vom Prüfungsausschuss die Möglichkeit eingeräumt wurde, die Trainer B-Lizenz zu erwerben.

Frau Jastrob hat ganz wesentlich dazu beigetragen, dass das Niveau der Talentförderung für Mädchen in ihrem Kreisfußballverband gesteigert wurde, was sich durch viele hervorragende Ergebnisse bei den verschiedenen Sichtungsturnieren im SHFV widerspiegelt, zweifellos als Höhepunkt mit dem Landesmeistertitel 2010.

Ihre Qualitäten hat mittlerweile auch der Trainerstab des SHFV erkannt und nunmehr ist sie auch Co-Trainerin im Bereich der U 15-Lan-



Sabine Jastrob (Mitte) wurde in Malente von DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer geehrt.

desauswahlmannschaften. Dass sie seit drei Jahren auch Referentin im Bereich der Kurzschulungen für Vereinstrainer ist, sollte an dieser Stelle ebenfalls nicht unerwähnt bleiben.

Es ist bemerkenswert, mit welchem Erfolg und mit wel-

cher Begeisterung Frau Jastrob sich in die Talentförderung auf Kreis- und Landesebene im Mädchenbereich einbringt. Der SHFV würdigte dieses hervorragende Engagement mit der Verleihung der goldenen Leistungsna- del und des Ehrenamtspreises. **UB**

Junioren-Pokaltag



Am Himmelfahrtstag wurden auf der Sportanlage in Enge vor ca. 140 Zuschauern die Pokalendspiele der D- und E-Junioren ausgetragen. Um 10 Uhr wurde das Endspiel des Kreis-Cup für untere Mannschaften bei den D-Junioren angepfiffen. Die JSG Arlewatt/Hattstedt II sicherte sich den Pokal durch einen 1:0-Erfolg gegen den SV Frisia 03 Risum-Lindholm II.

Um 11.45 Uhr folgte das Endspiel um den Kreispokal der D-Junioren. Nach 60 Minuten stand es zwischen dem MTV Leck und der JSG Arlewatt/Hattstedt 2:2 unentschieden, ehe sich die JSG im Neunmeterschießen mit 4:3 knapp durchsetzte.

Der Kreis-Cup und der Kreispokal wurden erstmals in der Saison 2010/11 ausgespielt. Die Wanderpokale

wurden gestiftet von der Firma Repower System Husum.

Um 13.30 Uhr gingen die E-Junioren an den Start. Den Kreis-Cup sicherte sich die SG Langenhorn/Enge II durch einen beeindruckenden 4:1-Erfolg gegen die JSG Mitte NF IV. Der Kreispokal hingegen ging nach Leck. Die Mannschaft des MTV siegte verdient mit 4:1 gegen die SG Langenhorn/Enge und feierte anschließend ausgelassen den Pokalsieg. **ws**



Die E-Junioren des MTV Leck holten sich durch einen verdienten 4:1-Erfolg gegen die SG Langenhorn/Enge den Kreispokal.

SHFVEhrungen 2011

DFB-Verdienstnadel

Wolfgang Breß

TSV Kropp



Steckbrief

Ulf Meislahn (KFV Dithmarschen)

Funktion:	Schulfußballreferent	 <p>U. Meislahn</p>
Ehrenamtlich tätig seit:	1995	
Verein:	MTV Tellingstedt	
Wohnort:	Tellingstedt	
Alter:	63	
Familienstand:	geschieden	
Beruf:	Lehrer	
Größtes sportliches Ereignis:	Vielfalt bewahren – Fußball, Handball, Basketball, Tennis, Rudern.	
Hobbys:	Heimatgeschichte, Gäste-Führungen	
Lebensmotto:	Man kann Türen nicht nur öffnen, sondern auch schließen.	
Liebingsurlaubziel:	Russland	
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:	SHFV-Satzung, Spielordnung und Regelwerk.	
Liebingsverein:	SC Freiburg	
Sportliche Vorbilder:	Horst Schnoor	
Bestes Spiel live gesehen:	Hamburger SV – Real Madrid 5:1	
Wen würdest du gerne einmal treffen:	Hans-Ludwig Meyer	
Wünsche für 2011:	Gesunde und erfolgreiche Kinder.	

Sport und Spiel zum Einstimmiges Votum Abschlussabend für KfV-Fusion



Der Abschlussabend der Schiedsrichter/-innen im KfV Plön darf im Sportheim des Preetzer TSV (Jahnplatz) vom neuen Schiedsrichterobmann Stephan Kickartz als eine harmonische Zusammenkunft zu den Akten gelegt werden, wenngleich sportlich eine „Pleite“ zu notieren war. Aber das 1:3 der Schiri-Auswahl, die in dieser Zusammenstellung nicht alle Tage spielt, gegen die FT

Preetz II war natürlich leicht zu verschmerzen, ging es doch über das zwischenzeitlich eingelegte Torwandschießen schnell zum gemütlichen Teil über und da standen Getränke, Salatbar und Gegrilltes sowie gute Gespräche im Mittelpunkt.

Kickartz nahm abschließend die Gelegenheit wahr, allen Schiedsrichtern/-innen zu danken. Sie hätten bei ihren Einsätzen dafür gesorgt, dass die Saison 2010/11 weitgehend störungsfrei zu Ende gebracht worden sei. **RS**



Bereits auf dem Verbandstag des KfV Flensburg am 2. Mai 2011 in Munkbrarup votierten die anwesenden Vereinsvertreter einstimmig für die Fusion der KfV Flensburg und Schleswig zum 1. Juli 2011. Einige Tage später, am 16. Mai, folgten auch die Schleswiger, ebenso einstimmig.

Alle bisherigen Amtsinhaber erklärten sich bereit, bis zum 30. Juni 2011 im Amt zu bleiben, um die laufende Serie zum geregelten Abschluss zu bringen. Beschlossen wurde zudem, dass der Gründungskreistag für den neuen KfV Schleswig-Flensburg (neuer Arbeitstitel und Favorit für die Namensgebung) am 27. Juni 2011 in Gammelund stattfinden soll.

Die Meldungen für die kommende Serie 2011/12 laufen unverändert ab, da die Spielklassen erst mit der Serie 2012/13 zusammengeführt werden. Es steht also eine

spannende Qualifikations-saison bevor.

Die Verwaltung und sämtliche Rahmenbedingen sollen jedoch bereits ab dem 1. Juli dieses Jahres durch den neuen Vorstand umgesetzt und gemeinsam mit den Fußball- und Jugendob-leuten gelebt werden. Während zahlreiche Funktionäre den Schritt mitgehen, muss der Jugendausschuss neu zusammengesetzt werden. Insbesondere aus dem bisherigen Bereich des KfV Schleswig werden noch Kandidaten gesucht.

Die Vorsitzenden stellen sich am 27. Juni erneut zur Verfügung. So wird Bernd Bleitzhofer sich der Wahl zum 1. Vorsitzenden stellen, Volker Schlehahn kandidiert für den 2. Vorsitzenden, Sönke Clausen als Kassenwart und Hans-Joachim Thadewaldt steht als Geschäftsführer zur Verfügung.

Alle Beteiligten werden in den kommenden Wochen und Monaten also ein neues „Wir-Gefühl“ aufbauen. **BB**



Das Schiri-Team mit Florian Kretschmer (Mitte), der als „Neutraler“ seine engagiert spielenden Kameraden gut im Griff hatte.

Siemser C-Junioren in die Regionalliga



Die C-Junioren des TSV Siems wurden durch einen furiosen Endspurt Meister in der Schleswig-Holstein-Liga mit 53 Punkten und 89:21 Toren. Verfolger SV Eichede war drei Spiele vor Ende der Meisterschaft bis auf einen Punkt an den TSV rangekommen, konnte im direkten Duell am vorletzten Spieltag (1:1) allerdings keinen Boden mehr gut machen.

Im letzten Saisonspiel am 4. Mai gewann der TSV Siems gegen den Tabellenletzten SG Steinburg deutlich mit

16:0 und wurde nach dem Spiel von Staffelleiter Hans-Jürgen Thode mit der SHFV-Meistertafel geehrt.

Der TSV Siems wurde verdienter Meister, denn die Mannschaft hat die gesamte Serie einen guten und at-

traktiven Fußball gespielt. Dies ist auch der guten Arbeit des Trainers Andreas Thiel zu verdanken, der die

Mannschaft immer wieder gut eingestellt und motiviert hatte. Bester TSV-Torschütze war Mannschaftsführer Johann-Magnus Buttler mit über 50 Toren.

Der mit der Meisterschaft verbundene Aufstieg in die C-Jugend-Regionalliga Nord ist ein beachtlicher Erfolg. Der KfV Lübeck hat somit mit dem TSV Siems und dem VfB Lübeck in der Spielzeit 2011/12 zwei Mannschaften in dieser Staffel. Wir wünschen beiden Teams viel Erfolg für die neue Saison. **HK**



So sehen Meister aus: Die C-Junioren des TSV Siems, hier bei der Meisterehrung durch SH-Liga-Staffelleiter Hans-Jürgen Thode, spielen ab der Saison 2011/12 in der Regionalliga Nord.

Kurzschulung in Sachen Mannschaftsführung


KfV Ostholstein

Zu einer Kurzschulung zum Thema Mannschaftsführung hatte der Kreisfußballverband Ostholstein nach Altenkrempe geladen. 17 Trainerinnen und Trainer machten von dem kostenlosen Angebot Gebrauch, wobei die Mädchenfußballabteilung des Oldenburger SV mit fünf Teilnehmern besonders stark vertreten war. Schade war, dass die Vereine bei denen Günter Kloss als Beauftragter für Gewaltprävention tätig war, von der Kurzschulung keinen Gebrauch machten.

Als Referent konnte Michael Brucherseifer, DFB-Beauftragter für Gewaltprävention und TF-Trainer in Nordfriesland, gewonnen werden. Die Schulung mit den Schwerpunkten Zusammenhalt und

Coaching, richtete sich an Trainer und Betreuer von C-bis A-Jugendmannschaften. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass diese Personen stark auf die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendspieler Einfluss nehmen. Gerade im Bereich Gewaltprävention bietet der Fußball viele Möglichkeiten. Im praktischen Teil zeigte Brucherseifer den Teilnehmern zunächst Vertrauens- und Kooperationsspiele. So wurde einem Teilnehmer die Augen verbunden und ein sehender Teilnehmer führte ihn durch einen Hindernis-Parcours. Dabei sollte der Steuermann erkennen, dass er Verantwortung für seinen Mitspieler, der sich in einer schwächeren Position befindet, übernehmen muss. Der „blinde“ Spieler soll erkennen, dass er seinem Mitspieler Vertrauen entgegen-

bringen kann. Hierauf kommt es in Konfliktsituationen an. „Stärken mit Herz, so gehen die Spieler gestärkt auf den Platz und nach Hause“, so Brucherseifer. Zuhause liegt nach Brucherseifer das größte Problem begründet – hier er-

hielten die Spieler zu wenig Unterstützung aus der Familie. Der Referent war mit der Kurzschulung sehr zufrieden: „Es fand ein reger Austausch statt und die Teilnehmer haben sehr aktiv mitgemacht.“

LB


Der sehende Teilnehmer soll Verantwortung für seine Mitspieler übernehmen.
Foto: Bischoff

TSV Waabs ist Ü 40-Kreismeister


KfV RD-Eckernförde

Die Ü 40-Kicker des TSV Waabs vertreten den KfV Rendsburg-Eckernförde bei der erstmalig ausgespielten Landesmeisterschaft für Ü 40-Mannschaften um den Krombacher-Pokal der Masterklasse. Die Waabser beleg-

ten in der kreisübergreifenden Finalrunde kampflos den dritten Platz, nachdem der Büdelsdorfer TSV auf das angesetzte Entscheidungsschießen verzichtete. „Wir hätten das Entscheidungsschießen durchgeführt. Wir freuen uns jetzt, dass wir am 18. Juni in Bad Segeberg um die Ü 40-Landesmeister-

schaft spielen“, so Spielführer Michael Hansen nach dem Turnier.

Beteiligt waren an der Fockbeker Finalrunde auch die Kieler Vertreter Heikendorfer SV und die SG Melsdorf/TSV Kronshagen. Beide Teams bestritten das Finale, das die SG glatt mit 3:0 gewann. Durch das reine Kieler Finale kann der TSV Waabs für sich beanspruchen, das beste Team aus dem Bereich des KfV Rendsburg-Eckernförde zu sein.

In der Vorrunde für das Finale gewannen die Waabser gegen den OTSV und TSV Vineta Audorf jeweils mit 1:0. Die Torschützen waren Robert Guhl und Michael Hansen. Nur gegen den späteren Sieger SG Melsdorf/Kronshagen gab es eine 0:3-Niederlage. Damit war Waabs Gruppenzweiter und hätte gegen den BTSV als Gruppenzweite der anderen Gruppe das Entscheidungsschießen austragen müssen. Doch der BTSV verzichtete.

RM


Michel Hansen (links), Spielführer der Ü 40 des TSV Waabs, erhält von Thorsten Reepenn (Krombacher) die Siegerurkunde des Krombacher Pokalsiegers.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.